

Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook

PCG-FX203/PCG-FX203K/PCG-FX205K





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen. Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2001 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag (die **LIZENZ**) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachstehend **Sony** genannt), dem Hersteller Ihres Sony-Produkts (die **SONY-HARDWARE**). Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die **SONY-SOFTWARE**) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der SONY-SOFTWARE erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, die SONY-SOFTWARE in Verbindung mit der SONY-HARDWARE zu verwenden. Die SONY-SOFTWARE wird lizenziert, nicht verkauft. Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen (**Drittlizenz**) ausgeliefert wird, einschließlich des Windows®-Betriebssystems der Microsoft Corporation, die jeweilige Drittlizenz. Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, senden Sie die SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

1. Lizenz: Sony erteilt Ihnen eine Lizenz für diese SONY-SOFTWARE und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die SONY-SOFTWARE nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (SONY-HARDWARE), nicht in einem Netzwerk, nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der SONY-SOFTWARE anfertigen.

2. Einschränkungen: Die SONY-SOFTWARE beinhaltet urheberrechtlich und anderweitig geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die SONY-SOFTWARE ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die SONY-SOFTWARE bzw. eine Kopie nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

3. Beschränkte Gewährleistung: Sony gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, dass die Medien, auf denen die SONY-SOFTWARE gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse sowie dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. Sony haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind. Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder anderweitig, und Sony lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

4. Kündigung: Diese LIZENZ gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können die LIZENZ jederzeit durch Vernichtung der SONY-SOFTWARE, der zugehörigen Dokumentation und sämtlicher Kopien davon beenden. Die LIZENZ endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von Sony, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, die SONY-SOFTWARE, die zugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5. Rechtswahl: Für diese LIZENZ gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das **Internationale Energy Star Programm** für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte, wie z. B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

Energy Star ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Sony, DVgate, i.LINK™, PictureGear, PowerPanel, MovieShaker, Smart Capture, Smart Connect, Smart Connect Monitor, Sony Notebook Setup, Oberflächendesign, VAIO Action Setup, VisualFlow, OpenMG Jukebox, Memory Stick™, Memory Stick Formatter und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Das Windows-, das Windows® 2000 Professional- und das Windows® Millennium Edition-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Hinweise zur Software in Ihrem Notebook

Ihr Sony-Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der auf Ihrem Notebook installierten Software.

Sony-Software



DVgate

Sony Electronics



DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble. Mit diesem Paket können Sie ganz einfach digitale Video-Clips auswählen und bearbeiten und dann zu einem professionell aussehenden Heimvideo zusammenfügen. Wenn Ihr Computer über den i.LINK™-Anschluss mit Ihrer digitalen Videokamera verbunden ist, stehen Ihnen alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Sie können die Bilder in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammensetzen und die neu erstellten Sequenzen im AVI-Format speichern. DVgate Still gibt digitale Bilder von einem digitalen Videorecorder oder einer digitalen Videokamera wieder und speichert diese als Grafikdateien auf Ihrer Festplatte.



Memory Stick Formatter

Sony Electronics

Memory Stick Formatter ist ein spezielles Programm zum Formatieren von Memory Sticks™. Verwenden Sie zum Neuformatieren von Memory Sticks™ ausschließlich dieses Programm. Sie können mit dieser Software außerdem Memory Sticks™ (neu) formatieren, die von Windows® nicht mehr erkannt werden. Memory Stick Formatter unterstützt Memory Sticks™ mit folgender Speicherkapazität: 4 MB, 8 MB, 16 MB, 32 MB, 64 MB.

Beim Formatieren des Memory Sticks™ mit dieser Anwendung werden alle Daten auf dem Memory Stick™ unwiderruflich gelöscht. Erstellen Sie daher vor dem Formatieren gegebenenfalls eine Sicherheitskopie Ihrer Daten.



MovieShaker

Sony Electronics

MovieShaker® dient zur Erstellung persönlicher Videos mit Übergängen, Spezialeffekten, Hintergrundmusik und Text. Sie müssen nur Ihre Videoclips importieren und den gewünschten Stil auswählen – den Rest erledigt MovieShaker® für Sie. Sie können aber auch selbst als Regisseur tätig werden und Ihr ganz persönliches Video erstellen. Sie legen die genaue Reihenfolge der Clips fest und fügen Spezialeffekte oder Bildübergänge ein. Sie können auch Ihre eigene Musik importieren – MovieShaker® passt die Länge der Musik automatisch an die Länge des Videos an.



OpenMG Jukebox

Sony Electronics

OpenMG ist eine Technologie zum Urheberrechtsschutz, die von der Sony Corporation entwickelt wurde. Mit dieser Technologie können Sie digitale Musikdaten auf einem PC aufzeichnen und wiedergeben. Wenn die Daten auf der Festplatte verschlüsselt und aufgezeichnet sind, können Sie diese mit der OpenMG-Technologie auf dem PC wiedergeben. Eine unzulässige Verbreitung der Daten über das Netzwerk wird dabei jedoch verhindert. Der Zweck der OpenMG-Technologie besteht darin, eine Umgebung zu schaffen, in der größere Mengen qualitativ hochwertiger Musik ohne eine anschließende unzulässige Verbreitung der Musikdateien verteilt werden können. Open MG Jukebox ist die Software innerhalb des OpenMG-Systems zur Verschlüsselung und Verwaltung der Musikdateien, die entweder über EMD-Dienste heruntergeladen oder aus Ihrer eigenen CD oder dem Internet übernommen (oder erstellt) wurden.



PictureGear

Sony Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Erstellen und Aktivieren eigener Bildschirmschoner und Panoramabilder (kombinierte Bilder) sowie bei vielen weiteren Vorgängen. Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder stellen Sie mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Ihre Datenträger her. Sie können aber auch Filme in verschiedenen Formaten wiedergeben.



PowerPanel

Sony Electronics

Mithilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt abhängig von der aktuellen Anwendung und den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus.



Smart Capture

Sony Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erstellen können. Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK™-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mit Hilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen.



Smart Connect und Smart Connect Monitor

Sony Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect* und Smart Connect Monitor** können Sie Dateien auf einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO-Computer kopieren, dort bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK™-Kabel angeschlossen ist. Sie können Dokumente auch auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.

* Auf allen Modellen verfügbar

** Nicht auf dem PCG-FX203 verfügbar



Sony Notebook Setup

Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres Sony Computers ändern.



Oberflächendesign

Sony Electronics

Mit dem Oberflächendesign können Sie das Aussehen der Sony-Software ändern.



VAIO Action Setup

Sony Electronics

Mit VAIO Action Setup werden Anwendungseinstellungen zur Steuerung von Hardwareereignissen auf Ihrem Computer vorgenommen. So können Sie mit diesem Programm beispielsweise Ihre Lieblingssoftware einfach mit den PPK-Tasten (programmierbare Funktionstasten) starten.



VisualFlow

Sony Electronics

Mit VisualFlow können Sie interaktiv den Inhalt Ihres Memory Sticks™ (optional erhältlich) durchsuchen. VisualFlow zeigt den Inhalt von Memory Stick™-Dateien in verschiedenen Ansichten an und ermöglicht die Wiedergabe/Anzeige von Standbildern, Filmen oder Klangdateien in VisualFlow oder anderen Programmen.

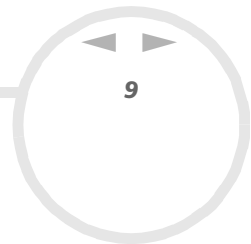


Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Sony Corporation

Mit Hilfe der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie das System, die mit dem Computer ausgelieferten Softwareanwendungen und die gebündelten Gerätetreiber neu installieren, falls sie beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden. Sie müssen nicht unbedingt das gesamte System wiederherstellen.

! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!



Betriebssystem und andere vorinstallierte Software



Windows® 2000 SP1

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 2000 SP1* ermöglicht eine enge Einbindung von Netzwerken und des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung.

Windows® 2000 SP1 schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer.

Dieses neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® NT auf. Gleichzeitig unterstützt Windows® 2000 SP1 weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

* Die Modelle FX203K und PCG-FX205K werden mit Microsoft® Windows® 2000 SP1 geliefert.



Windows® Millennium Edition

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® Millennium Edition* ermöglicht eine enge Einbindung von Netzwerken und des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung.

Microsoft Windows® Millennium Edition schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer.

Das neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® 98 auf. Windows® Millennium Edition unterstützt weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

* Das Modell PCG-FX203 wird mit Microsoft® Windows® Millennium Edition geliefert.



Internet Explorer 5.5

Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internet-Browser von Microsoft. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, dass er automatisch mit dem Service-Provider Ihrer Wahl Verbindungen herstellt. Mit dem umfassenden E-Mail-Paket können Sie über das Internet elektronische Nachrichten, einschließlich angehängter Dateien, senden und empfangen. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind weitere Komponenten des Internet Explorer 5.5. Dank der 128-Bit-Verschlüsselung bietet Internet Explorer 5.5 einen optimalen Schutz für die gesamte, über das Internet abgewickelte Kommunikation, auch bei der Weitergabe von Kreditkartendaten und bei Finanztransaktionen. Neue Benutzer werden anhand der Tour und der Online-Hilfe umfassend in die Verwendung des Internets eingewiesen. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>



Adobe® Acrobat® Reader 4.1

Adobe Systems Incorporated

Mit der Acrobat® Reader-Software können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Wenn Sie Acrobat® Reader installiert haben, können Sie von Ihrem Web-Browser aus PDF-Dateien öffnen und anzeigen. Klicken Sie

einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.de>



QuickTime 4.1.2

Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musikdateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für den Internet-Browser unter Windows zum Leben erweckt. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime>



Real Entertainment Center

Real Entertainment Center enthält zwei Software-Programme: RealPlayer und RealJukebox.

RealNetworks - RealPlayer

RealPlayer ist der Video- und Audio-Player von RealNetworks. Er ermöglicht den Zugriff auf 2.500 Radiosender mit Musik-, Nachrichten- und Sportprogrammen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter:

<http://www.real.com>

RealNetworks - RealJukebox

RealJukebox ist Ihr persönliches Musik-Managementsystem. RealJukebox ermöglicht Ihnen, die digitale Musikbibliothek auf Ihrem PC zu erstellen, zu verwalten und wiederzugeben. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter:

<http://www.real.com>



Symantec AntiVirus

Symantec

Symantec bietet eine komplette Reihe von Antivirus-Produkten, mit denen Sie alle Ebenen Ihrer IT-Umgebung schützen können. Sie können für Ihre Clients, Fileserver, Groupware-Server und Gateways Produkte auswählen, die die Systeme und Daten Ihrer Organisation vor Viren schützen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe oder auf der Website unter:

<http://www.symantec.com/techsupp>



WinDVD

InterVideo, Inc.

WinDVD von InterVideo Inc. ist ein leicht zu bedienender DVD-Player. WinDVD bietet alle Funktionen, die Sie von einem Standard-DVD-Player erwarten würden. Darüber hinaus werden Ihnen einige sehr erweiterte Funktionen geboten, wie beispielsweise eine umfassende VCD 2.0-Unterstützung, eine vollständige hochgenaue Videodekodierung, eine Auswahl von Benutzerschnittstellen sowie Optionen für die Videoanzeige. Sie können DVD-Filme, interaktive DVD-Titel, MPEG-Videoinhalte, Video-CDs und Audio-CDs wiedergeben. WinDVD bestimmt automatisch den Datenträgertyp in Ihrem DVD-Laufwerk und verwendet das richtige Wiedergabeverfahren. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://www.intervideo.com>

Verwenden von Smart Capture

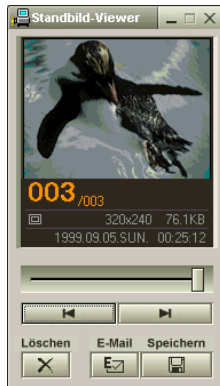
Mit dem Programm Smart Capture können Sie über eine Digitalkamera, die mit Ihrem Computer verbunden ist, Standbilder und Videoclips aufzeichnen.


Aufnehmen von Standbildern

Sie können Standbilder mithilfe i.LINK™-kompatibler Geräte aufnehmen.

So nehmen Sie Standbilder auf:

- 1 Starten Sie **Smart Capture**, indem Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme/Smart Capture/Smart Capture** wählen.
Das **Finder**-Fenster wird angezeigt und enthält das Bild des Motivs.
- 2 Richten Sie das Objektiv auf das aufzunehmende Motiv aus.
- 3 Klicken Sie im Fenster **Smart Capture** auf die Schaltfläche **Aufnahme**.
Im Fenster **Standbild-Viewer** wird das aufgenommene Bild im **Standbild-Anzeigebereich** eingeblendet.




- 4 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche  ganz oben rechts im Fenster.

Anzeigen aufgenommener Standbilder im Standbild-Viewer

Wählen Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme/Smart Capture**, und klicken Sie in der Liste auf **Standbild-Viewer**. Sie können hier Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.

Zum Beenden des **Standbild-Viewer** klicken Sie auf die Schaltfläche .

-  Standbilder können in den folgenden Formaten aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120, 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel. Bei niedrigen Auflösungen (d. h. 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel) kann das im **Finder**-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen. Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler. Mit Hilfe von **PictureGear 2.5 SE** oder einer neueren Version können Sie ein Panoramabild erstellen. Sie können mit **Smart Capture** Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aus aufnehmen.

Versenden von Standbildern per E-Mail


So versenden Sie Standbilder per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
 - 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
 - 3 Klicken Sie auf **Standbild-Viewer**.
 - 4 Wählen Sie das per E-Mail zu versendende Standbild mit Hilfe der Schaltfläche  oder .
 - 5 Klicken Sie auf **Mail**. Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.
 - 6 Versenden Sie die E-Mail.
-  Bei Verwendung der E-Mail-Software müssen Sie die MAPI-Option (Messaging Application Program Interface) aktivieren. MAPI ist eine Microsoft[®] Windows-Programmschnittstelle, die das Versenden von E-Mail-Nachrichten aus einer Windows-Anwendung und das Anhängen des bearbeiteten Dokuments an eine E-Mail-Nachricht ermöglicht.

Aufnehmen von Videoclips

Mit dem Programm **Smart Capture** können Sie Videoclips mit einer an Ihren Computer angeschlossenen Videokamera aufnehmen, wiedergeben oder per E-Mail versenden.

So nehmen Sie Videoclips auf:

- 1 Starten Sie das Programm **Smart Capture**.
- 2 Wählen Sie mit der Schaltfläche **Aufnahmemodus** den Modus **Film**.
Das Bild wird im **Finder**-Fenster angezeigt.
- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv.
- 4 Passen Sie die Bildeinstellungen an.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme**, um einen Videoclip aufzunehmen (je nach den Einstellungen, die Sie unter **Aufnahmooptionen** gewählt haben, können Sie bis zu 60 Sekunden lang aufnehmen).
- 6 Klicken Sie wiederum auf **Aufnahme**, wenn Sie fertig sind.
Das Fenster **Filmwiedergabe** wird angezeigt, und der aufgenommene Videoclip wird darin abgespielt.
- 7 Klicken Sie auf ►, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ■■ zum Anhalten und auf ■ zum Beenden der Wiedergabe.
- 8 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf .

 Sie können Videoclips in den folgenden Formaten aufnehmen:

Nicht komprimiert:

- Video 160 x 120, 24 Bit, max. 10 Bilder/s
- Audio PCM, 11,025 kHz, 16 Bit, monophon

Komprimiert:

- Video MPEG1 160 x 112, max. 30 Bilder/s
- Audio MPEG1, 44,1 kHz (entspricht effektiv maximal 11,025 kHz), monophon

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

Versenden von Videoclips per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip mit niedriger Auflösung aufnehmen, können Sie ihn leicht per E-Mail versenden.

So versenden Sie Videoclips per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie auf **Filmwiedergabe**.
- 4 Klicken Sie auf **Mail**.
Das Dialogfeld **Komprimierungseinstellungen** wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie die Komprimierungsrate durch Verschieben des Schiebereglers.
- 6 Klicken Sie auf **Komprimierung starten**.
Wenn die Komprimierung beendet ist, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie die Datei an Ihre E-Mail anhängen möchten.
- 7 Bestätigen Sie und versenden Sie die E-Mail.

Individuelle Konfiguration des Notebooks

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Unter anderem lernen Sie, wie Sie Ihr Modem für die Benutzung vorbereiten und Ihre Sony Software und Dienstprogramme verwenden und anpassen.

Konfigurieren Ihres Modems

Die Art und Weise, wie Sie Ihr Modem konfigurieren müssen, richtet sich nach dem installierten Betriebssystem (Windows® 2000 Professional oder Windows® Millennium Edition).

Vorgehensweise bei Windows® 2000 Professional

Nachstehend wird die Vorgehensweise bei **Windows® 2000 Professional*** erläutert.


Achten Sie vor der Verwendung des internen Modems bzw. bei Verwendung des Modems auf Reisen darauf, dass das Land des gerade aktiven Standortes, das im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie gerade wählen.

So konfigurieren Sie Ihr Modem:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf die **Telefon- und Modemoptionen**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird angezeigt.
- 3 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Wählregeln** auf den zurzeit ausgewählten Standort. Wenn mehrere Standorte zur Verfügung stehen, doppelklicken Sie auf den markierten Standort.
Das Dialogfeld **Standort bearbeiten** wird angezeigt.
- 4 Überprüfen Sie die Länder-/Regioneneinstellungen, und stellen Sie sicher, dass diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.

- 5 Wenn Sie Ihre Standorteinstellungen geändert haben, klicken Sie auf der Registerkarte **Wählregeln** auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

* Auf den Modellen PCG-FX203K und PCG-FX205K.

 Bevor Sie neue Ländereinstellungen zuweisen, achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO-Notebook getrennt ist.

Vorgehensweise bei Windows® Millennium Edition


Nachstehend wird die Vorgehensweise bei **Windows® Millennium Edition*** erläutert.

Achten Sie vor der Verwendung des internen Modems bzw. bei Verwendung des Modems auf Reisen darauf, dass das Land des gerade aktiven Standortes, das im Dialogfeld **Modems** definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie gerade wählen.

So konfigurieren Sie Ihr Modem:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Modems**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Modems** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie in der Registerkarte **Allgemein** auf die Schaltfläche **Wählparameter**.
Das Dialogfeld **Wählparameter** wird angezeigt.
- 4 Überprüfen Sie die Länder-/Regioneneinstellungen, und stellen Sie sicher, dass diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.
- 5 Wenn Sie Ihre Standorteinstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

* Auf dem Modell PCG-FX203.

 Bevor Sie neue Ländereinstellungen zuweisen, achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO-Notebook getrennt ist.

Ändern des Designs Ihrer Benutzeroberfläche

Sie können mit dem **Oberflächendesign** das Aussehen der Sony-Software ändern.

So ändern Sie das Aussehen mit dem Oberflächendesign:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Oberflächendesign**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters **Oberflächendesign**, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony-Software zu geben.
- 5 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 6 Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird geschlossen, und Ihre Sony-Software erscheint nun im ausgewählten Design.

Einrichten Ihres Notebooks


Mit Hilfe von **Sony Notebook Setup** können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres VAIO-Notebooks ändern.

So konfigurieren Sie Ihr Notebook mit Sony Notebook Setup:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme**, und wählen Sie **Sony Notebook Setup**.
Darauf wird das Fenster **Allgemein** eingeblendet. Durch Klicken auf die Registerkarte **Allgemein / Erweitert** können Sie sich weitere Funktionen anzeigen lassen.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.

4 Klicken Sie am Ende auf **OK**.
Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Registerkarten:

Registerkarte	Beschreibung
Über diesen Computer	Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des zur Verfügung stehenden Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version.
Drucker	Auswahl der Einstellungen für den Druckeranschluss.
Grundeinstellung	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere in Ihrem Computer vorhandene Laufwerke angeben. Sie können die Standardlautstärke ändern, die das System beim Neustart einstellt.
Touchpad	Wenn Sie eine optionale Maus an Ihren Computer anschließen, können Sie Ihr Touchpad deaktivieren. Mithilfe des Maus-Hilfsprogramms können Sie außerdem die Mauseinstellungen anpassen.
Startkennwort*	Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten.
Anschlüsse aktivieren	Deaktivieren von Anschlüssen zur Freigabe von Systemressourcen. Zum Ändern der Einstellungen klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein/Erweitert auf Erweitert .
Allgemein/Erweitert	Umschalten zwischen den Anzeigemodi Allgemein und Erweitert (zusätzliche Registerkarten mit Einstellungsmöglichkeiten für Fortgeschrittene). Erweiterte Einstellungen können auf den Registerkarten Serielle Schnittstelle und Hardwareeinstellungen vorgenommen werden.

 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Fenster Sony **Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

* Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie sich das Kennwort merken. Wenn Sie das Kennwort vergessen, können Sie die Einstellung nicht mehr ändern.


Energieeinsparung

Mithilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel hat die folgenden Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü;
- Bearbeitung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile;
- Anzeige detaillierter Akku-Informationen;
- Volle Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen.

Aktivieren von PowerPanel

Beim Starten des Computers erscheint das Symbol **PowerPanel**  standardmäßig in der Systemleiste. Wenn Sie auf das Symbol **PowerPanel** zeigen, wird eine QuickInfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.

Sie können ein Energieprofil oder Energiesparprofil im Menü auswählen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken.

Sie können auch die **PowerPanel**-Symbolleiste verwenden:

So verwenden Sie die PowerPaner-Symbolleiste:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie **Symbolleisten** im Pop-up-Menü, und klicken Sie auf **Energieverwaltung**. Die Symbolleiste **Energieverwaltung** wird nun in der Taskleiste angezeigt (Sie können sie auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie sie auf den Desktop ziehen und dort ablegen).

- 3 Klicken Sie zum Öffnen des Menüs **Profil** in der Symbolleiste auf das erste Symbol.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche für das jeweilige Profil.
- 5 Daraufhin wird der zugehörige Energiesparbefehl aktiviert.



Wenn Ihr System über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt es standardmäßig das Energiesparprofil **Maximale Akku-Lebensdauer**. Wenn Sie im Akku-Betrieb ein anderes Energiesparprofil auswählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akku-Betrieb automatisch wieder das Standardprofil ausgewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile

PowerPanel bietet mehrere vordefinierte **Energiesparprofile**. Jedes Energiesparprofil besteht aus einigen speziellen Energiesparfunktionen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Diese Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.









Vordefinierte Energiesparprofile

Symbol	Beschreibung
	Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus .
	Maximale Leistung – Erzielt die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung.
	Netzbetrieb – Der Energiesparzustand bei Betrieb des Computers mit dem Netzadapter. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.
	Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den Standby-Modus und den Ruhezustand.

Weitere Energiesparprofile

Symbol

Beschreibung

	<p>Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Aktivierung des Zeitgebers für den Ruhezustand.</p>
	<p>Präsentation – Das Display bleibt bei gleichzeitiger Energieeinsparung ständig eingeschaltet. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Kommunikation – Verlängerung der Akku-Lebensdauer durch Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Spiele – Deaktivierung des Zeitgebers für LCD-Helligkeitsverringerung und für Festplattenabschaltung.</p>
	<p>Kamera – Optimierung der Leistung und des Energieverbrauchs bei Verwendung der Kamera.</p>
	<p>DVD – Optimierung der Leistung und des Energieverbrauchs bei Verwendung des DVD-Laufwerks.</p>
	<p>Automatische Profilauswahl – Analyse der Leistung jeder ausgewählten Anwendung und automatische Anpassung an die jeweiligen Anforderungen.</p>

Aktivieren der Energiesparbefehle

Mit den Energiesparbefehlen von PowerPanel können Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und den Energieverbrauch bestimmter Geräte steuern. Mit diesen Befehlen können Sie beispielsweise eine Profileinstellung überschreiben oder eine sofortige Aktion auslösen.

Symbol	Beschreibung
	Standby – Schaltet das System in den Standby-Modus, ein Energiesparzustand, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert. Der Stromverbrauch wird auf ein Minimum reduziert, und das System bleibt eingeschaltet. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie die Netztaaste des Computers.
	Ruhezustand – Aktiviert den Modus mit dem geringsten Energieverbrauch. Das System schreibt den Zustand des Systems und der externen Geräte auf die Festplatte und schaltet die Stromversorgung ab. Wenn das System in den vorherigen Zustand zurückkehren soll, betätigen Sie die Netztaaste.
	Display-Standby* – Schaltet das integrierte Display auf Bereitschaft, um Energie zu sparen. Wenn Sie den Display-Standby-Zeitgeber deaktivieren, bleibt das Display eingeschaltet. Beim Umschalten des Systems in den Standby-Modus wird jedoch auch das Display abgeschaltet. Das Display ist einer der größten Stromverbraucher des Systems. * Nur Windows® Millennium Edition

Automatische Profilauswahl

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil aus, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.


Mit Hilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie z. B. der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So wählen Sie automatische Profile aus:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PowerPanel**.
- 2 Wählen Sie **Profile**.
- 3 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

ODER

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Symbolleisten**.
- 3 Wählen Sie **Energiesparfunktionen**.
Die Symbolleiste **Energiesparfunktionen** erscheint in der Taskleiste.
Ziehen Sie die Symbolleiste auf Ihren Desktop, um sie als ein frei positionierbares Fenster anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie auf das erste Symbol in der Symbolleiste **Energiesparfunktionen**.
- 5 Das **PowerPanel**-Symbol (in der Taskleiste) zeigt die Leistungseinstellung des Prozessors an.
- 6 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 Sie können die **PowerPanel**-Taskleiste Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten **Energiesparfunktionen** bearbeiten oder neue Profile erstellen.

Bei Akkubetrieb des Notebooks lässt sich der Prozessor zur Einsparung von Akkustrom auf den Modus **Maximale Akku-Lebensdauer** einstellen.





Anzeigen von Akku-Detailsinformationen

Sie können sich ausführliche Informationen über die in Ihrem Computer verwendeten Akkus anzeigen lassen. Der folgende Abschnitt beschreibt in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen.

So zeigen Sie Akku-Informationen an:

- 1 Doppelklicken Sie auf das **PowerPanel**-Symbol auf der Taskleiste. Das Dialogfeld **Akku-Info** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Akku**. Diese Registerkarte enthält Angaben wie die voraussichtliche Entladedauer und die geschätzte Ladezeit.

Akkusymbol *Akkustatus*

	Benutzt (Entladen): Das Symbol wird vollständig blau angezeigt
	Voll aufgeladen: Das Symbol wird vollständig blau angezeigt und ist mit einem Netzstecker-Symbol versehen
	Laden: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einer roten Klammer am Terminal versehen
	Kein Akku: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einem gelben Kreuz durchgestrichen

Anzeigen von CPU-Informationen

Sie können den Leistungsgrad Ihres Notebooks einsehen. Bewegen Sie zu diesem Zweck den Cursor über das CPU-Symbol in der Taskleiste. Es werden zwei verschiedene Symbole angezeigt:



Maximale Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit dem Netzadapter einsetzen. Die CPU wird bei hoher Geschwindigkeit betrieben.




Optimale Akku-Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit einem Akku einsetzen. Die CPU wird bei niedriger Geschwindigkeit betrieben.

Starten Ihrer bevorzugten Softwareanwendung

Mit der Software **VAIO Action Setup** können Sie häufig benötigte Anwendungen durch einfaches Drücken einer PPK-Taste (programmierbare Funktionstaste) direkt starten.

Dieser Abschnitt enthält eine Kurzbeschreibung der Verwendung der PPK-Tasten. Ausführlichere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Symbol **VAIO Action Setup** in der Systemleiste. Das **VAIO Action Setup**-Fenster wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol für die Tastenkombination, mit der Sie das Programm automatisch öffnen möchten. Das Fenster zur Auswahl der Anwendung wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie mit Hilfe der Suchoptionen auf der linken Seite die gewünschte Anwendung aus.
- 4 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Bestätigen Sie den Namen und den Pfad der Anwendung.

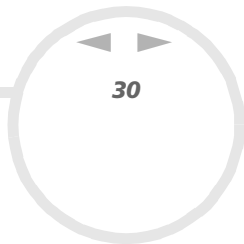
- 6 Klicken Sie auf **Weiter**.
 - 7 Wählen Sie den Konfigurationsnamen für die ausgewählte Anwendung, und geben Sie nötigenfalls eine Beschreibung ein.
 - 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
-  Mithilfe des internen Zeitgebers können Sie eine Software zu einer bestimmten Zeit starten. Der Zeitgeber kann auch dann Anwendungen starten, wenn sich das System im **Ruhezustand** befindet.

Auswählen von Anzeigemodi

Dieses Notebook ist mit einer Intel®-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.


So wählen Sie ein Display aus:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**. Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**. Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weitere Optionen**. Das Dialogfeld für mehrere Displays und die **Eigenschaften von Intel® 82815 Graphics Controller** werden angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Intel® Graphics Technology***.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Grafikeigenschaften**.
- 7 Wählen Sie die Registerkarte für **Treiberkonfiguration**.
- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Synchroner Anzeigemodus**. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Fernsehbildschirm für die Anzeige verwenden möchten.



- 9 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 10 Wählen Sie die Registerkarte **Geräte**.
- 11 Wählen Sie den gewünschten Typ des Geräts aus.
- 12 Klicken Sie auf **Übernehmen**.

* Wenn Sie nur ein Fernsehgerät anschließen möchten, fahren Sie sofort mit Schritt 10 fort.

 Die gleichzeitige Anzeige auf einem Fernsehgerät und einem anderen Display ist nicht möglich.

Je nach verwendetem Computerdisplay und in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektor ist die gleichzeitige Anzeige auf dem Notebook-Display und dem externen Anzeigegerät oder Projektor nicht möglich.

Bei einer Auflösung Ihres Notebook-Display über 800 x 600 können Teile des Bildes auf dem Fernsehgerät nicht angezeigt werden. Diese Bildbereiche können Sie auf dem Fernsehgerät durch Bewegen des Cursors am Computer anzeigen. Um ein Vollbild anzuzeigen, müssen Sie die Bildschirmauflösung des Notebooks auf 640 x 480 ändern.

Schalten Sie zuerst die Peripheriegeräte aus und dann den Computer wieder ein.

Erstellen einer Notfalldiskette

Eine Notfalldiskette (ERD) können Sie nur erstellen, wenn auf Ihrem Notebook **Windows® 2000 Professional*** installiert ist.

Das Sicherungsprogramm unterstützt Sie beim Kopieren der Daten auf Ihre Festplatte. Sollten Originaldaten verloren gehen, Ihre Festplatte versehentlich überschrieben oder gelöscht werden oder aufgrund von Fehlfunktionen nicht mehr lesbar sein, können Sie Ihre verlorenen oder beschädigten Daten mit dieser Kopie wiederherstellen.

So erstellen Sie eine Notfalldiskette:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf **Programme, Zubehör, Systemprogramme** und **Sicherung**. Das Fenster **Sicherungsprogramm** wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Notfalldiskette erstellen**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

* Auf den Modellen PCG-FX203K und PCG-FX205K.

 Sie benötigen eine leere 1,44-MB-Diskette, um eine Notfalldiskette zu erstellen.

Sie sollten jedes Mal eine Notfalldiskette erstellen, wenn Sie eine größere Änderung an Ihrem PC vornehmen (Installation eines neuen Programms usw.)

Der Prozess stützt sich auf Informationen, die im Ordner systemroot/repair gespeichert werden. Dieser Ordner darf nicht geändert oder gelöscht werden.

Wenn Sie **Die Registrierung im Wiederherstellungsverzeichnis sichern** auswählen, werden die aktuellen Registrierungsdateien in einem Ordner im Ordner systemroot/repair gespeichert. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie Ihr System im Falle eines Ausfalls der Festplatte wiederherstellen möchten.

Zusätzliche Informationen über die Wiederherstellung finden Sie in den Hilfedateien (siehe **Handbuch Erste Schritte** in der Windows® 2000 Professional-Einführung).

Erstellen einer Startdiskette


Sie können eine Startdiskette erstellen, wenn auf Ihrem Notebook **Windows® Millennium Edition*** installiert ist.

Wenn beim Start von Windows Probleme auftreten, können Sie den Computer von der Startdiskette starten, Diagnoseprogramme ausführen und viele Probleme beheben.

So erstellen Sie eine Startdiskette:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**. Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 3 Doppelklicken Sie auf **Software**. Das Dialogfeld **Eigenschaften von Software** wird eingeblendet.
- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Startdiskette**.
- 5 Klicken Sie auf **Diskette erstellen**.
- 6 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

* Auf dem Modell PCG-FX203.

 Sie benötigen eine leere 1,44-MB-Diskette, um eine Startdiskette zu erstellen.

Sie sollten jedes Mal eine Startdiskette erstellen, wenn Sie eine größere Änderung an Ihrem PC vornehmen (Installation eines neuen Programms usw.).

Wenn Sie die Startdiskette vor einem Neustart in Ihren Computer einlegen, wird der Computer von der Diskette und nicht von der Festplatte neu gestartet.

Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Mit den mit Ihrem Computer gelieferten Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie Ihr gesamtes System wiederherstellen oder auch einzelne Anwendungen oder die Gerätetreiber manuell neu installieren.

Durch das Neuinstallieren des Systems können Sie das Bild der Festplatte wiederherstellen, das auf Ihrem Notebook zu Beginn Ihrer Arbeit vorhanden war.

Verwenden Sie die **System-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:

- Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
- Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten.

Verwenden Sie die **Anwendungs-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:


- Um einzelne Gerätetreiber neu zu installieren, wenn ein Gerät nicht einwandfrei funktioniert.
- Um eine einzelne Anwendung neu zu installieren, wenn Sie Probleme bei ihrer Ausführung haben.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems

Verwenden Sie diese Option nur, wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat, wenn z. B. Windows® nicht mehr startet oder Ihr PC sich äußerst eigenartig verhält. Die Neuinstallation des Systems ersetzt die Originalkonfiguration Ihres PCs auf der Festplatte C:. Die Daten auf Ihrem Laufwerk D: werden nicht gelöscht, wenn Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionseinstellungen gewählt haben. Wenn Sie die Größe der Partitionen ändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht.

Bei einer Neuinstallation des Systems können Sie zwischen einer **Standard-Wiederherstellung** und einer **erweiterten Wiederherstellung** wählen.

Bei einer **Standard-Wiederherstellung** werden die aktuellen Partitionsgrößen nicht verändert. Wenn Sie eine **Erweiterte Wiederherstellung** durchführen, können Sie die Partitionsgrößen anpassen.

 Die CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony-Notebook verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.

Bei einer Systemwiederherstellung darf Ihr Port-Replikator nicht angeschlossen sein.

Die Wiederherstellung kann bis zu sechzig Minuten in Anspruch nehmen.

Beachten Sie, dass Sie nur bei einer erweiterten Wiederherstellung des Systems die Größe der Partition C: beim Start einer Wiederherstellung wählen können. Bei der Wiederherstellung des Systems müssen Sie ferner zwischen FAT32 und NTFS (NTFS wird nur von Windows® 2000 Professional unterstützt) für das von Ihnen gewünschte Dateisystem festlegen. Standardmäßig ist die Option FAT32 voreingestellt. Die Standard-Wiederherstellung wählt immer die Option FAT32 aus.


- ! Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche Daten, die auf dem Laufwerk C: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht. (Wenn Sie die Partitionseinstellungen ändern, gilt dies auch für die Daten auf dem Laufwerk D:.)
- ! Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, dass Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ! Nach der Neuinstallation muss die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk genommen werden. Falls sich die CD-ROM noch im Laufwerk befindet, wird erneut eine Neuinstallation durchgeführt.

Durchführen einer Standard-Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine Standard-Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Legen Sie die CD-ROM mit der System-Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie den Computer herunter (**Start/Beenden/Herunterfahren**).
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **S (Standard)**.
Der Systeminstallationsbildschirm wird angezeigt. Sie werden gefragt, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.

- 7 Klicken Sie auf **J (Ja)**.
- 8 Sie werden nochmals gefragt, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
- 9 Bestätigen Sie dies.

 Nur für Windows® 2000 Professional: Standardmäßig ist FAT32 als Dateisystem in Ihrem Notebook voreingestellt. Nur bei einer **erweiterten Wiederherstellung** des Systems können Sie Ihre Dateien mit **FAT32** oder **NTFS** formatieren. Sie können jederzeit Ihr Dateisystem von FAT32 auf NTFS umstellen. Sie sollten jedoch sicher sein, dass Sie das Konzept der Dateiverwaltung unter Windows® 2000 vollständig verstehen, bevor Sie von FAT32 auf ein anderes Dateisystem umstellen. Für weitere Informationen lesen Sie die Windows® 2000-Dokumentation sorgfältig durch oder wenden sich an Ihren System- oder Netzwerkadministrator.

Nur für Windows® 2000 Professional: Sie können Ihr Dateisystem nur von FAT32 auf NTFS, jedoch nicht von NTFS auf FAT32 umstellen.

Durchführen einer erweiterten Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine erweiterte Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Legen Sie die CD-ROM mit der System-Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie den Computer herunter.
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **A (Erweitert)**.
Der Systeminstallationsbildschirm wird angezeigt. Sie werden gefragt, wie mit den auf Ihrer Festplatte vorhandenen Partitionen verfahren werden soll.
Sie können nun eine von drei Optionen auswählen.
 - Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen.
 - Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen.
 - Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

So stellen Sie das System ohne Änderung der Partitionen wieder her:

- 1 Drücken Sie **C**, um Ihre aktuellen Partitionen beizubehalten.
Dies ist die empfohlene Option, wenn Sie das Laufwerk C: wiederherstellen möchten, ohne die Partitionsgrößen oder die Daten auf dem Laufwerk D: zu ändern.
- 2 Drücken Sie **G**, um die Wiederherstellung des Systems vorzunehmen.
- 3 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS***.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Nehmen Sie nach der Wiederherstellung die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk.
- 6 Drücken Sie zum Neustart Ihres Notebooks eine beliebige Taste.

* Wird nur von Windows® 2000 Professional unterstützt.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems mit geänderten Partitionsgrößen

So stellen Sie das System mit geänderten Partitionsgrößen wieder her:

- 1 Drücken Sie **P**, um die Partitionen auf Ihrem Notebook zu verändern.
Wählen Sie diese Option nur, wenn die Partitionsgrößen verändert werden sollen.
- 2 Drücken Sie auf dem nächsten Bildschirm **J**, um das Löschen der aktuellen Partitionen zu bestätigen.
Im nächsten Bildschirm wird eine Auswahl möglicher Partitionsgrößen für Ihr neues Laufwerk C: angezeigt. Je nach der von Ihnen gewählten Option werden durch den Wiederherstellungsvorgang eine oder zwei Partitionen auf der Festplatte angelegt.
- 3 Bestätigen Sie Ihre Auswahl im nächsten Bildschirm.
- 4 Warten Sie, bis die neuen Partitionen erstellt worden sind und das Notebook neu gestartet wird.
- 5 Drücken Sie **G**, um die Wiederherstellung des Systems vorzunehmen.
- 6 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS***.

- 7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - 8 Nehmen Sie nach der Wiederherstellung die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk.
 - 9 Drücken Sie zum Neustart Ihres Notebooks eine beliebige Taste.
- ! Bitte beachten Sie, dass mit dieser Option alle vorhandenen Daten auf den Laufwerken C: und D: gelöscht werden, bevor die Wiederherstellung beginnt.

* Wird nur von Windows® 2000 Professional unterstützt.

Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs

Während der Wiederherstellung werden Sie immer gewarnt, wenn eine von Ihnen zu treffende Entscheidung nicht wieder rückgängig gemacht werden kann. In den Wiederherstellungsbildschirmen können Sie in der Regel entweder zum jeweils vorangegangenen Bildschirm zurückkehren oder die Wiederherstellung abbrechen.

Durchführen einer Wiederherstellung einer Anwendung

Mit Hilfe des Programms zur Wiederherstellung einer Anwendung können Sie einzelne Anwendungen neu installieren. Die Neuinstallation kann Probleme bei einem nicht mehr einwandfrei laufenden Programm lösen.

So nehmen Sie die Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Legen Sie die CD-ROM mit der **letzten** Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows gestartet ist und läuft.
- 3 Legen Sie die CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 4 Öffnen Sie das Laufwerk in **Windows-Explorer**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Apps**.
- 5 Öffnen Sie das Verzeichnis für die wiederherzustellende Anwendung.



- 6 Doppelklicken Sie auf das **Setup-Programm**.
 - 7 Folgen Sie den Anweisungen im **Installationsprogramm**.
-  Sie müssen die CD-ROM mit der letzten Produkt-Sicherheitskopie von Windows aus ausführen.
Die Anwendung kann nicht von der DOS-Ebene aus ausgeführt werden.
Bei der Neuinstallation einer Anwendung gehen keine Daten auf der Festplatte verloren.

Neuinstallation eines Gerätetreibers

Einige Anwendungen und Zusatzgeräte benötigen bestimmte Treiber, die sich nicht im **Treiber**-Ordner von Windows[®] befinden. Mit Hilfe der neuesten Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM können Sie die für Ihre vorinstallierten Anwendungen erforderlichen Treiber problemlos finden und installieren.

So installieren Sie einen Gerätetreiber neu:

- 1 Prüfen Sie zunächst, ob sich der neu zu installierende Treiber auf der **letzten** CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie befindet. Im **Treiber**-Verzeichnis befinden sich nur die Gerätetreiber, die nicht mit Windows[®] geliefert wurden.
- 2 Durchsuchen Sie alle Unterverzeichnisse nach dem gewünschten Treiber.
- 3 Zur Installation des jeweiligen Treibers starten Sie als nächstes den Hardware-Assistenten. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Einstellungen, Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Hardware**.

Verwenden partitionierter Laufwerke

Im Fenster **Arbeitsplatz** oder in **Windows-Explorer** werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit zwei logischen Partitionen geliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Ihr Computer mit zwei physischen Festplatten ausgestattet ist.

Wenn Sie Ihren Computer in Betrieb nehmen, sind auf dem Laufwerk C: alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente, insbesondere für große Dateien, wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.

 Sie können zwar eine Systemwiederherstellung durchführen und die Partitionseinstellungen ändern, um nur ein Laufwerk C: zur Verfügung zu haben. Diese Option wird für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate jedoch nicht empfohlen.

Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C:, um neue Anwendungen zu installieren. Speichern Sie dagegen alle Ihre Dokumente auf dem Laufwerk D:. Dadurch vermeiden Sie den Verlust Ihrer Dokumente, wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen.

Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder ihre Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung der Partitionseinstellungen werden möglicherweise alle Ihre Dateien auf der Festplatte gelöscht.

Wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen, jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren möchten, kopieren Sie diese Daten auf das Laufwerk D:. Bei der Systemwiederherstellung wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen aus. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Systemwiederherstellung unverändert erhalten.

Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen ändern möchten, können Sie dies im Rahmen einer Systemwiederherstellung tun. Beachten Sie hierbei jedoch, dass alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien erhalten möchten, achten Sie darauf, vor der Durchführung der Systemwiederherstellung eine Datensicherung durchzuführen.